

---

# Ein Traktat Über Die Menschliche Natur Teilband 2

---

Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand

David Hume's Traktat über die menschliche Natur

Kleine Schriften zur hellenistisch-römischen Philosophie

Abriß eines neuen Buches, betitelt: Ein Traktat über die menschliche Natur

David Hume's Traktat über die menschliche natur (Treatise on human nature)

Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand

Ein Traktat über die menschliche Natur

EIN TRAKTAT ÜBER DIE MENSCHLICHE NATUR

Über die Affekte (Of the Passions), über Moral (Of Morals)

David Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand

Traktat über die menschliche Natur

Selbst und Raum

Ein Traktat über die menschliche Natur

Abriss eines neuen Buches, betitelt: Ein Traktat über die menschliche Natur, etc. Brief eines Edelmannes an seinen Freund in Edinburgh

Traktat über die menschliche Natur

Ein Traktat über die menschliche Natur

Traktat über die menschliche Natur. Buch 1 - 3 (PDF-Version/ vollständige Ausgabe)

Der Begriff des Mitgefühls bei Hume

Traktat über die menschliche Natur (Treatise on human nature)

Über die Affekte

Ein Traktat über die menschliche Natur

Über die Affekte

Über den Verstand

Ein Traktat über die menschliche Natur

David Hume's Traktat über die menschliche Natur

Traktat über die menschliche Natur  
Ein Traktat über die menschliche Natur  
Ein Traktat über die menschliche Natur  
Untersuchung in Betreff des menschlichen Verstandes  
Dict Philos Terms Germ-Eng  
Traktat über die menschliche Natur  
David Hume: Ein Traktat über die menschliche Natur  
Ein Traktat über die menschliche Natur  
David Hume's Traktat über die menschliche Natur  
Traktat über die menschliche Natur  
Ein Traktat über die menschliche Natur : A treatise of human nature  
Traktat über die menschliche Natur / Über den Verstand  
Ein Traktat über die menschliche Natur  
Dictionary of Philosophical Terms  
David Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand

*Ein Traktat Über Die  
Menschliche Natur  
Teilband 2*

*Downloaded from  
[socialmediaweektoronto.com](http://socialmediaweektoronto.com)  
by guest*

---

## **KIERA GAMBLE**

---

*Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand* GRIN Verlag  
Studienarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Philosophie - Philosophie des 17. und 18. Jahrhunderts, Note: 1,7, Friedrich-Schiller-Universität Jena (Institut für Philosophie), Veranstaltung: Humes praktische Philosophie, 5 Quellen im

Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: „ Nie ist es einem literarischen Unternehmen unglücklicher ergangen als meinem Traktat über die menschliche Natur: Als Totgeburt fiel er aus der Presse und fand nicht einmal so viel Beachtung, um wenigstens unter den Eiferern ein leises Murren zu erzeugen.“ , so schrieb David Hume selbst über das Werk, mit dem ich mich auszugsweise in dieser Hausarbeit beschäftigen möchte. David Hume wurde am 7. Mai 1711 in Edinburgh geboren und starb am 25. August 1776 in

seinem Geburtsort. Sein „Traktat über die menschliche Natur“ entstand 1737 während eines Aufenthaltes in Frankreich. Hume selbst tat ihn als unreifes Jugendwerk ab. 1739 erschienen der erste und zweite Band des Traktats. Der Traktat gliedert sich in drei Bücher; das erste Buch behandelt den Verstand, das zweite Buch die Affekte und das dritte die Moral. „Hume's moral theory is an aspect of the more general account of man's emotional nature. Hume, in the second two books of the Treatise, is concerned with an attempt

to discover those psychological laws that explain human emotions (including moral emotions) and the behaviour of people in society. There is no neat division between Hume's psychology and his moral theory." Hume war über die desolate Wissenschaftssituation frustriert und wollte einen Neuanfang machen. Er war der Meinung, dass wir uns zuerst mit uns selbst und unserem eigenen Geist befassen müssen: Was kann unser Geist und was nicht? Ausgehend von dieser Frage legt Hume schon am Anfang des zweiten Bandes des Traktats über die menschliche Natur grundlegende Unterscheidungen fest. Wenn diese schon bestritten werden können, würde Humes Theorie ins Nichts verlaufen, denn auf diese bezieht er sich im Traktat immer wieder.

**David Hume's Traktat über die menschliche Natur** Oldenbourg Verlag David Humes 'Untersuchungen über den menschlichen Verstand' (zuerst 1748) gehört zu den großen Texten der Philosophie der Aufklärung: Alle nicht durch Erfahrung gestützten Grundsätze sind als dogmatisch abzuweisen. Nur Erfahrung garantiert Sinn. Wir vertrauen

auf kausale Zusammenhänge, obwohl wir streng genommen nicht erkennen können. Mit dieser Problemlage muss sich seit Hume jede Erkenntnistheorie auseinandersetzen – von Kant bis in die Moderne. Der Band gibt in Humes Werk wie in die gegenwärtige Diskussion umfassenden Einblick und ist damit für jedes Seminar unverzichtbare Lektüre. *Kleine Schriften zur hellenistisch-römischen Philosophie* Meiner, F Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand ist der Titel, unter dem das Buch *An Enquiry Concerning Human Understanding* von David Hume im deutschsprachigen Raum bekannt geworden ist. Während Hume für seine Schrift von Seiten der Schulmetaphysik scharf angegriffen wurde, regte er wichtige Veränderungen in der nachfolgenden Philosophie an. Der Herausgeber der deutschsprachigen Erstausgabe, Johann Georg Sulzer, selbst Anhänger Christian Wolffs und keineswegs ein Skeptiker wie Hume, bezeichnete diesen als „Wohlthäter der Philosophie“, nach dessen Kritik das Feld der Metaphysik neu bestellt werden könne. Das Buch, das zu den wichtigsten Werken

Humes zählt, besteht aus zwölf Essays, die die Themen aus dem Erstlingswerk Humes, *A Treatise of Human Nature* (Ein Traktat über die menschliche Natur), wieder aufnehmen. Nachdem die umfangreiche 1739/40 erschienene Schrift wenig Erfolg hatte, vereinfachte Hume für die *Enquiry* die Form und setzte etwas andere Schwerpunkte. In einer der gängigsten deutschsprachigen Ausgaben werden die zwölf Abschnitte wie folgt überschrieben: Über die verschiedenen Arten der Philosophie Über den Ursprung der Vorstellungen Über die Assoziation der Vorstellungen Skeptische Zweifel in betreff der Verstandestätigkeiten Skeptische Lösung dieser Zweifel Über die Wahrscheinlichkeit Von der Vorstellung der notwendigen Verknüpfung Über Freiheit und Notwendigkeit Über die Vernunft der Tiere Über Wunder Über eine besondere Vorsehung und ein zukünftiges Dasein Über die akademische oder skeptische Philosophie Die Serie "Meisterwerke der Literatur" beinhaltet die Klassiker der deutschen und weltweiten Literatur in einer einzigartigen Sammlung. Lesen Sie die besten Werke großer Schriftsteller, Poeten, Autoren und

Philosophen auf Ihrem elektronischen Lesegerät. Dieses Werk bietet zusätzlich \* Eine Biografie/Bibliografie des Autors. Abriß eines neuen Buches, betitelt: Ein Traktat über die menschliche Natur BoD – Books on Demand  
Neuausgabe des grundlegenden Werkes des englischen Empirismus nach der Übersetzung von Theodor Lipps Das Erstlingswerk von David Hume (1711-1776), das hier in der bearbeiteten Übersetzung von Theodor Lipps neu ediert wird, trägt den Titel *A Treatise of Human Nature: Being an Attempt to Introduce the Experimental Method of Reasoning into Moral Subjects*; die Bücher I und II der Schrift (Über den Verstand, Über die Affekte) wurden 1739 anonym publiziert, Buch III (Über Moral) folgte 1740, ebenfalls anonym. Die großen Erwartungen, die der Autor in die Veröffentlichung der drei Bücher setzte, erfüllten sich nicht - sie fielen 'als Totgeburt aus der Presse' (so Hume über die Nichtbeachtung seines Erstlings durch die Zeitgenossen). Heute gilt das Jugendwerk, da es im Kern bereits die ganze Philosophie des kritischen Empirikers enthält, als Humes grundlegendes theoretisches Werk. Humes

Wissenschaft von der menschlichen Natur vollzieht sich in einer doppelten Bewegung: Sie zerstört der Intention nach die traditionelle Metaphysik und etabliert deren ihr selbst verborgene Wahrheit in einer neuartigen Geisteswissenschaft oder Anthropologie, der 'science of man'. In dieser anthropologischen Restauration der rationalistischen Metaphysik ähnelt die Humesche Philosophie der Anthropologie in der Renaissance und der beginnenden Neuzeit, die sich gegen die Scholastik und deren Ontologie wendet und ein anthropozentrisches Konzept an ihre Stelle setzt. Die militante Anthropologie Humes destruiert den Rationalismus und rekonstruiert die von ihnen falschen Präntentionen gereinigte Philosophie in einem neuen Medium. In dieser Negation und Ersetzung erhebt sie einen universalistischen Erkenntnisanspruch - und nimmt diesen als bloß empirische Seelenlehre und Phänomenologie zugleich zurück.

*David Hume's Traktat über die menschliche natur (Treatise on human nature)* Felix Meiner Verlag  
Diese Abhandlung von 1748 – zunächst unter dem Titel »Philosophical Essays

concerning Human Understanding«, später »An Enquiry concerning Human Understanding« publiziert – fand unter den Zeitgenossen endlich die große und ungeteilte Beachtung, die Hume für seine kritischen Untersuchungen zur dogmatischen und empirischen Erkenntnis erwarten durfte. Kant bekannte, er sei durch Humes Philosophie aus einem »dogmatischen Schlummer« erweckt und zu seinen eigenen kritischen Untersuchungen angeregt worden. Neben den »Dialogen über die natürliche Religion« (PhB 658) und dem »Traktat über die menschliche Natur« (PhB 646 a/b) gilt das Buch auch diesseits des Ärmelkanals als eines von Humes wichtigsten Werken. Grundlage für diese Ausgabe der »Untersuchung über den menschlichen Verstand« bildet nach wie vor die im deutschsprachigen Raum seit mehr als zehn Dekaden als Referenztext eingeführte, neu durchgesehene Übersetzung von Raoul Richter. Eine Einführung zur systematischen Einschätzung und historischen Bewertung der Bedeutung des Textes nach dem Stand der gegenwärtigen Forschung gibt der Herausgeber Manfred Kühn. Die 2.,

korrigierte Neuauflage des Bandes enthält auch Humes kurze Autobiographie »Mein Leben« sowie erläuternde Anmerkungen von Jens Kulenkampff, die bereits Bestandteil einer früheren Auflage des Bandes waren. Erstmals wird die in der Hume-Forschung oftmals verwendete Absatzzählung dem Text beigegeben.

*Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand* Meiner, F

Die neue Reihe Suhrkamp Studienbibliothek ist ideal als erste Orientierung für Theorieeinsteiger und schafft eine fundierte Grundlage für Lektürekurse an Schulen und Universitäten. In informativer und leicht lesbarer Form erschließen die von renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern stammenden Kommentare den historischen und theoretischen Hintergrund der Werke. Alle nötigen Informationen sind in kompakter und übersichtlicher Weise gebündelt.

**Ein Traktat über die menschliche Natur** Jazzybee Verlag

Neuausgabe des grundlegenden Werkes des englischen Empirismus nach der Übersetzung von Theodor Lipps. Das Erstlingswerk von David Hume

(1711-1776), das hier in der bearbeiteten Übersetzung von Theodor Lipps neu ediert wird, trägt den Titel "A Treatise of Human Nature: Being an Attempt to Introduce the Experimental Method of Reasoning into Moral Subjects"; die Bücher I und II der Schrift (Über den Verstand, Über die Affekte) wurden 1739 anonym publiziert, Buch III (Über Moral) folgte 1740, ebenfalls anonym. Die großen Erwartungen, die der Autor in die Veröffentlichung der drei Bücher setzte, erfüllten sich nicht - sie fielen "als Totgeburt aus der Presse" (so Hume über die Nichtbeachtung seines Erstlings durch die Zeitgenossen). ...

EIN TRAKTAT ÜBER DIE MENSCHLICHE NATUR e-artnow

Jeder Mensch steht in einem mehr oder weniger klaren Verhältnis zur eigenen Person, zu dem, was man auch das Selbst nennt. Hierbei spielt der Raum eine entscheidende Rolle - denn der Mensch ist nicht begreifbar ohne den Ort, an dem er sich aufhält. Matthias C. Müllers raumtheoretisch fundierte Neubeschreibung des philosophischen Großthemas Selbstheit bzw. Subjektivität zeigt nicht nur, daß menschliches Dasein nicht ohne Bezug auf das Wohnen im

Raum begriffen werden kann, sondern auch, daß eigentlich nicht der Mensch den Raum hervorbringt, sondern vielmehr der Raum den Menschen.

Über die Affekte (Of the Passions), über Moral (Of Morals) Routledge

Neuausgabe des grundlegenden Werkes des englischen Empirismus nach der Übersetzung von Theodor Lipps Das Erstlingswerk von David Hume (1711-1776), das hier in der bearbeiteten Übersetzung von Theodor Lipps neu ediert wird, trägt den Titel A Treatise of Human Nature: Being an Attempt to Introduce the Experimental Method of Reasoning into Moral Subjects; die Bücher I und II der Schrift (Über den Verstand, Über die Affekte) wurden 1739 anonym publiziert, Buch III (Über Moral) folgte 1740, ebenfalls anonym. Die großen Erwartungen, die der Autor in die Veröffentlichung der drei Bücher setzte, erfüllten sich nicht - sie fielen »als Totgeburt aus der Presse« (so Hume über die Nichtbeachtung seines Erstlings durch die Zeitgenossen). Heute gilt das Jugendwerk, da es im Kern bereits die ganze Philosophie des kritischen Empirikers enthält, als Humes grundlegendes theoretisches Werk. Humes

Wissenschaft von der menschlichen Natur vollzieht sich in einer doppelten Bewegung: Sie zerstört der Intention nach die traditionelle Metaphysik und etabliert deren ihr selbst verborgene Wahrheit in einer neuartigen Geisteswissenschaft oder Anthropologie, der »science of man«. In dieser anthropologischen Restauration der rationalistischen Metaphysik ähnelt die Humesche Philosophie der Anthropologie in der Renaissance und der beginnenden Neuzeit, die sich gegen die Scholastik und deren Ontologie wendet und ein anthropozentrisches Konzept an ihre Stelle setzt. Die militante Anthropologie Humes destruiert den Rationalismus und rekonstruiert die von ihren falschen Präntionen gereinigte Philosophie in einem neuen Medium. In dieser Negation und Ersetzung erhebt sie einen universalistischen Erkenntnisanspruch – und nimmt diesen als bloß empirische Seelenlehre und Phänomenologie zugleich zurück.

David Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand GRIN Verlag  
Beim Abriß handelt es sich um eine anonyme Selbstanzeige, durch die Hume die Aufmerksamkeit des Publikums auf

seinen Traktat zu lenken hoffte; die Schrift enthält eine sehr klare und prägnante Darlegung der Hauptthesen seiner theoretischen Philosophie. Der ebenfalls anonym publizierte Brief ist Humes Versuch, seinen Traktat gegen den Vorwurf zu verteidigen, die vorgetragene Theorie sei skeptizistisch und atheistisch und untergrabe die Grundlagen der Moral. *Traktat über die menschliche Natur* BRILL Neuausgabe des grundlegenden Werkes des englischen Empirismus nach der Übersetzung von Theodor Lipps Das Erstlingswerk von David Hume (1711-1776), das hier in der bearbeiteten Übersetzung von Theodor Lipps neu ediert wird, trägt den Titel *A Treatise of Human Nature: Being an Attempt to Introduce the Experimental Method of Reasoning into Moral Subjects*; die Bücher I und II der Schrift (Über den Verstand, Über die Affekte) wurden 1739 anonym publiziert, Buch III (Über Moral) folgte 1740, ebenfalls anonym. Die großen Erwartungen, die der Autor in die Veröffentlichung der drei Bücher setzte, erfüllten sich nicht - sie fielen 'als Totgeburt aus der Presse' (so Hume über die Nichtbeachtung seines Erstlings durch die Zeitgenossen). Heute

gilt das Jugendwerk, da es im Kern bereits die ganze Philosophie des kritischen Empirikers enthält, als Humes grundlegendes theoretisches Werk. Humes Wissenschaft von der menschlichen Natur vollzieht sich in einer doppelten Bewegung: Sie zerstört der Intention nach die traditionelle Metaphysik und etabliert deren ihr selbst verborgene Wahrheit in einer neuartigen Geisteswissenschaft oder Anthropologie, der 'science of man'. In dieser anthropologischen Restauration der rationalistischen Metaphysik ähnelt die Humesche Philosophie der Anthropologie in der Renaissance und der beginnenden Neuzeit, die sich gegen die Scholastik und deren Ontologie wendet und ein anthropozentrisches Konzept an ihre Stelle setzt. Die militante Anthropologie Humes destruiert den Rationalismus und rekonstruiert die von ihren falschen Präntionen gereinigte Philosophie in einem neuen Medium. In dieser Negation und Ersetzung erhebt sie einen universalistischen Erkenntnisanspruch - und nimmt diesen als bloß empirische Seelenlehre und Phänomenologie zugleich zurück.

*Selbst und Raum* transcript Verlag

Die drei Bücher des Traktats (Über den Verstand; Über die Affekte; Über Moral), 1739 bzw. 1740 anonym publiziert, fielen "als Totgeburt aus der Presse" (so Hume über die Nichtbeachtung seines Erstlings durch die Zeitgenossen). Heute gilt das Jugendwerk, da es im Kern bereits die ganze Philosophie des kritischen Empirikers enthält, als Humes theoretisches Hauptwerk. Humes Wissenschaft von der menschlichen Natur vollzieht sich in einer doppelten Bewegung: sie zerstört der Intention nach die traditionelle Metaphysik und etabliert deren ihr selbst verborgene Wahrheit in einer neuartigen Geisteswissenschaft oder Anthropologie, der "science of man".

Ein Traktat über die menschliche Natur

Walter de Gruyter

Available on its own, or as part of a two-volume set, this German-English dictionary is the first comprehensive work in the field and an indispensable companion for students, academics, translators and linguists concerned with almost any area of philosophy.

*Abriss eines neuen Buches, betitelt: Ein Traktat über die menschliche Natur, etc. Brief eines Edelmannes an seinen Freund*

*in Edinburgh* Felix Meiner Verlag  
Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Philosophie - Praktische (Ethik, Ästhetik, Kultur, Natur, Recht, ...), Note: 2, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Institut für Philosophie ), Veranstaltung: Tugendethik, Sprache: Deutsch, Abstract: Nach Humes Ansicht wird unser menschliches Verhalten nicht durch die Vernunft gesteuert, sondern durch Affekte und Gefühle. Dabei basiert seine Moralphilosophie auf zwei Prinzipien der subjektiven Empfindungen: Selbstliebe und Sympathie (Mitgefühl). Das diese beiden Begriffe sich nicht gegenseitig ausschließen, sondern sogar bedingen, zeigt Hume im Buch III seines Werkes "Ein Traktat über die menschliche Natur" auf. Der Autor sieht in Mitgefühl die Quelle aller Wertschätzung und die Basis zur Entwicklung von Gefühlen, die für die Moral entscheidend sind. Die Hausarbeit untersucht den Begriff des Mitgefühls als moralische Instanz bei Hume. Als Gegengewicht zur Humes Sympathieethik fließt die Kritik von Max Scheler mit ein. *Traktat über die menschliche Natur* Felix Meiner Verlag  
Beim Abriß handelt es sich um eine

anonyme Selbstanzeige, durch die Hume die Aufmerksamkeit des Publikums auf seinen Traktat zu lenken hoffte; die Schrift enthält eine sehr klare und prägnante Darlegung der Hauptthesen seiner theoretischen Philosophie. Der ebenfalls anonym publizierte Brief ist Humes Versuch, seinen Traktat gegen den Vorwurf zu verteidigen, die vorgetragene Theorie sei skeptizistisch und atheistisch und untergrabe die Grundlagen der Moral.

**Ein Traktat über die menschliche Natur** Meiner, F

Die hier vorliegende Neufassung des wichtigsten Werks von David Hume baut nach wie vor auf der unübertroffenen Übersetzung von Theodor Lipps (1851 - 1914) auf. Die umfangreichen Erläuterungen im Fußnotenapparat und das vollkommen neu entwickelte Stichwortverzeichnis stellen eine zusätzlich wertvolle Hilfe für jeden Leser dar, egal ob er zum ersten Male mit Humes Gedanken in Kontakt kommt oder als Philosoph ständig auf Hume zurückgreift und eine entsprechend verlässliche Textausgabe benötigt. Der Text der ursprünglichen Übersetzung wurde für diese Ausgabe stilistisch und

lexikalisch, aber auch grammatisch und orthografisch auf den neuesten Stand gebracht. Unter anderem erfolgte eine Umstellung des gesamten Textes auf die neue deutsche Rechtschreibung. All dies erhöht dessen Lesbarkeit deutlich. Gleichwohl geschah die Modernisierung sehr behutsam, so dass die Übersetzung den Leser weiterhin so nah an das Humesche Gedankengut heranbringt, wie es bislang nur die Lipps'sche Übersetzung vermag.

Traktat über die menschliche Natur. Buch 1 - 3 (PDF-Version/ vollständige Ausgabe)

Felix Meiner Verlag

Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand ist der Titel, unter dem das Buch *An Enquiry Concerning Human Understanding* von David Hume im deutschsprachigen Raum bekannt geworden ist. Bei der Erstveröffentlichung in London 1748 war der Titel der erkenntnistheoretischen Schrift noch *Philosophical Essays Concerning Human Understanding*. Das Buch, das zu den wichtigsten Werken Humes zählt, besteht aus zwölf Essays, die die Themen aus dem Erstlingswerk Humes, *A Treatise of Human Nature* (Ein Traktat über die menschliche

Natur), wieder aufnehmen. Während Hume für seine Schrift von Seiten der Schulmetaphysik scharf angegriffen wurde, regte er wichtige Veränderungen in der nachfolgenden Philosophie an. Der Herausgeber der deutschsprachigen Erstausgabe, Johann Georg Sulzer, selbst Anhänger Christian Wolffs und keineswegs ein Skeptiker wie Hume, bezeichnete diesen als "Wohlthäter der Philosophie", nach dessen Kritik das Feld der Metaphysik neu bestellt werden könne. Immanuel Kant ging noch einen Schritt weiter, indem er aus Humes Skeptizismus die Verpflichtung zur kritischen Prüfung der Erkenntnismöglichkeiten ableitete, die ihn zu seiner kritischen Philosophie führte. Der Begriff des Mitgefühls bei Hume  
Meiner, F

Diese vollständige Neubearbeitung eines der grundlegenden Textes des Empirismus und des erkenntnistheoretischen Positivismus erschließt auf übersichtliche und enorm gründliche Weise das ganze, bisher nur in dreiteiliger Form vorliegende Hauptwerk Humes. Die ursprüngliche Übersetzung von Th. Lipps wurde komplett aktualisiert, und zwar sowohl im Hinblick auf die neue deutsche Rechtschreibung,

als auch stilistisch und lexikalisch. Beibehalten wurde der umfangreiche Anmerkungsapparat von Lipps, der als begleitende Einführung in den Originaltext zu lesen ist. Diese Ausgabe eignet sich hervorragend als Einstieg für Philosophiestudenten und Laien, die sich einen gründlichen Einblick in die Humesche Philosophie verschaffen möchten.

### **Traktat über die menschliche Natur (Treatise on human nature)**

Neuausgabe des grundlegenden Werkes des englischen Empirismus nach der Übersetzung von Theodor Lipps *Das Erstlingswerk von David Hume (1711-1776)*, das hier in der bearbeiteten Übersetzung von Theodor Lipps neu ediert wird, trägt den Titel *A Treatise of Human Nature: Being an Attempt to Introduce the Experimental Method of Reasoning into Moral Subjects*; die Bücher I und II der Schrift (Über den Verstand, Über die Affekte) wurden 1739 anonym publiziert, Buch III (Über Moral) folgte 1740, ebenfalls anonym. Die großen Erwartungen, die der Autor in die Veröffentlichung der drei Bücher setzte, erfüllten sich nicht – sie fielen »als Totgeburt aus der Presse« (so



Hume über die Nichtbeachtung seines Erstlings durch die Zeitgenossen). Heute gilt das Jugendwerk, da es im Kern bereits die ganze Philosophie des kritischen Empirikers enthält, als Humes grundlegendes theoretisches Werk. Humes Wissenschaft von der menschlichen Natur vollzieht sich in einer doppelten Bewegung: Sie zerstört der Intention nach die traditionelle Metaphysik und etabliert deren ihr selbst verborgene Wahrheit in einer neuartigen Geisteswissenschaft oder Anthropologie, der »science of man«. In

dieser anthropologischen Restauration der rationalistischen Metaphysik ähnelt die Humesche Philosophie der Anthropologie in der Renaissance und der beginnenden Neuzeit, die sich gegen die Scholastik und deren Ontologie wendet und ein anthropozentrisches Konzept an ihre Stelle setzt. Die militante Anthropologie Humes destruiert den Rationalismus und rekonstruiert die von ihren falschen Präntionen gereinigte Philosophie in einem neuen Medium. In dieser Negation

und Ersetzung erhebt sie einen universalistischen Erkenntnisanspruch – und nimmt diesen als bloß empirische Seelenlehre und Phänomenologie zugleich zurück.

### **Über die Affekte**

This volume presents 17 papers on Hellenistic and Roman philosophy (1977-2001), some of them not easily accessible hitherto. Emphasis is laid (inter alia) on the conversion of Greek terms into Latin, literary form, and on Cicero's interpretation of Academic scepticism.